

Eschborn



Ihre Redaktion:
Nayoung Lee-Quell
(06192) 96 52 78
hk-eschborn@fnp.de

Mann ohne Fahrschein erwischt

Niederhöhnstadt – Nach einer Fahrt ohne Fahrschein und einer Nacht im Polizeigewahrsam in Eschborn, ist ein 45 Jahre alter Kroatie am gestrigen Dienstag dem Richter vorgeführt worden. Zwei Bahnmitarbeiter hatten den Mann am Montag gegen 18 Uhr in der S-Bahn kontrolliert und festgestellt, dass er keinen Fahrschein gelöst hatte. Am Bahnhof Niederhöhnstadt stiegen die beiden mit dem Leistungserschleicher aus. Wie die Polizei berichtet, pöbelte der Kroatie die beiden an und beleidigte sie lautstark. Eine Polizeibeamtin, die dort privat unterwegs war, eilte den Kontrolleuren zur Hilfe. Der Aggressor schubste sowohl die Beamtin als auch die Bahnmitarbeiter und versuchte so vergeblich, an ihnen vorbeizukommen und zu flüchten. Dabei stieß er auch den Arm der Polizistin zur Seite, als diese ihn auf Abstand halten wollte. Verletzt wurde hierbei niemand. Eine alarmierte Streife der Polizei Eschborn nahm den Mann fest und brachte ihn zwecks Personalienfeststellung zur Dienststelle. Nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft, wurde der wohnsitzlose Kroatie dem Richter vorgeführt. red

In Gaststätte eingebrochen

Eschborn – Ein Einbrecher hat am Montag eine Gaststätte in der Mergenthaler Allee heimgesucht. Der Unbekannte hebelte gegen 0,20 Uhr ein Fenster auf und gelangte so ins Innere. Wie die Polizei berichtet, durchwühlte er dort den Thekenbereich und entwendete mehr als 100 Euro Bargeld. Er konnte samt Beute in unbekannter Richtung fliehen. Ersten Erkenntnissen zufolge soll der Täter eine schwarze Jacke, ein Basecap und eine helle Sturmhaube getragen haben. Hinweise nimmt die Kriminalpolizei in Sulzbach unter 06196/2073-0 entgegen. red

Nur die Vögel hatten gut kichern

Kaum Pflanzen aufgegangen / Rabenkrähen hatten Geschmack an der Saat gefunden

Eschborn – Nach seinem Experiment im vergangenen Jahr, war Nils Christian guter Dinge für diese Saison. Der Eschborner Landwirt hatte ja zum ersten Mal Kichererbsen angebaut und tatsächlich 300 Kilogramm ernten können. Ein heimisches Produkt, das bei seinen Kunden gut ankam. Frohen Mutes hatte er daher bereits Ende April ausgesät, um den dann folgenden Regen zur



Anmutige Plastiken

Der Kölner Bildhauer Hannes Helmke (*1967) zeigt in der diesjährigen Sommerausstellung seine anmutigen Bronzeplastiken im Skulpturenpark Niederhöhnstadt, in den Oberwiesen und am Museum Eschborn. In diesem Jahr sind neben Skulpturen im Außenbereich auch Kleinplastiken im Museum zu sehen, so die Stadt. Das künstlerische Thema von Hannes Helmke sei der Mensch und dessen Standpunkt in der Welt. Ein Grundgedanke präge sein Werk: Wie stehen Menschen im Leben? Wie präsentiert sich der Mensch der Welt, alleine und in der Gruppe? Helmke erarbeite seine Skulpturen nach Gefühl, mit einer gleichzeitigen unverwechselbaren Qualität der handwerklichen Ausführung. Die Sommerausstellung wird am Samstag, 15. Juni, um 16 Uhr im Skulpturenpark eröffnet. Um 18 Uhr wird die Eröffnung im Museum fortgesetzt. Anmeldungen werden unter kultur@eschborn.de sowie der Telefonnummer 06196/490-180 entgegenommen. red

red/FOTO: HENNING ROHM

Fortschritt der Regionaltangente

Eschborn – Die vorbereitenden Maßnahmen für den Bau der Regionaltangente West (RTW) schreiten voran. Folgende Maßnahmen finden bis zum 9. Juni auf dem Gebiet der Stadt Esch-

born statt, so die Stadt: Bergung von Einzelanomalien und Volumenerhöhungen zwischen der Bahn-Strecke 3611 und der Autobahn A5. Bergung eines Mastfundaments im Eschborner Feld, Ein-

richtung einer Baustelleneinrichtungsfläche südlich des Helfmannparks, entlang des Ammannwegs. red

Zudem werde im Eschborner Feld Oberboden abgetragen. red

Fußball nach Sommerempfang

Stadt bietet die Gelegenheit, die EM zu sehen

Niederhöhnstadt – Bürgermeister Adnan Shaikh und Stadtverordnetenvorsteher Markus von Sternheim laden alle Eschborner Bürger sowie Vertreter von Eschborner Unternehmen und Vereinen für Freitag, 14. Juni, ab 17.30 Uhr zum Sommerempfang der Stadt in den Skulpturenpark in Niederhöhnstadt ein. red

Da am Bürgerzentrum an diesem Tag keine Parkplätze zur frei-

en Verfügung stehen, werden die Gäste gebeten, die Parkmöglichkeiten auf dem alten Festplatz in Anspruch zu nehmen und von dort aus öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Die nächste S-Bahn-Haltestelle ist Niederhöhnstadt Bahnhof, ein Bus hält an der Haltestelle Steinbacher Straße. Die Besucher dürfen sich auf ein Interview mit Bürgermeister Shaikh freuen, das von Mitglie-

dern des Jugendbeirats geführt wird. Auch ein musikalisches Programm und natürlich Häppchen und Getränke wird den Gästen geboten. Die offizielle Veranstaltung endet gegen 20.45 Uhr. Anschließend bietet die Stadt die Gelegenheit, das Eröffnungsspiel der Fußball-Europameisterschaft der Herren anzusehen. Es tritt die deutsche gegen die schottische Nationalmannschaft an. red

Schwalbach



Ihre Redaktion:
Nayoung Lee-Quell
(06192) 96 52 78
hk-schwalbach@fnp.de

Vortrag über die polnische Politik

Schwalbach – Wie hat sich die neue polnische Regierung in den ersten 200 Tagen bewährt? Welche Versprechen aus dem Koalitionsvertrag konnten realisiert werden? Wie steht es mit der Rechtsstaatlichkeit in Polen? Darüber spricht Klaudia Hanisch, Projektkoordinatorin am Deutschen Polen-Institut, am Donnerstag,

6. Juni, ab 19.30 Uhr im Raum 9/10 des Bürgerhauses, Marktplatz 1-2. Veranstalter des Vortragsabends ist der Arbeitskreis Olkusz. Der Eintritt ist frei. Klaudia Hanisch ist als freie Referentin in der politischen Erwachsenenbildung tätig und lehrt unter anderem am Institut für Demokratieforschung der Uni Göttingen. red

Von Standard bis K-Pop-Dance

Der TSC feiert in diesem Jahr 50. Geburtstag

VON TORSTEN WEIGELT

Schwalbach – Seit einem halben Jahrhundert gibt es den Tanzsportclub (TSC) Schwalbach. Fünf Paare hatten sich im November 1974 zusammengetan, um den Verein zu gründen, darunter der damalige Stadtverordnetenvorsteher und spätere Bürgermeister Roland Petri (SPD) und die CDU-Stadtverordnete Christiane Grandisch. In seinen Glanzzeiten zählte der TSC mehr als 300 Mitglieder, darunter Turniertänzer, die sogar Hessische Meisterschaften errangen. red

Doch das ist schon eine Weile her. Bereits in den 1990er Jahren sei das Interesse am Paartanz deutlich zurückgegangen, sagt der aktuelle Vorsitzende Thomas Schlegel-Batton. In der Corona-Zeit, als das gemeinsame Tanzen gar nicht möglich war, sank die Zahl der TSC-Mitglieder sogar auf einen Tiefststand von gerade noch 80 ab. Doch glücklicherweise habe man sich davon inzwischen erholen können. Aktuell seien wieder 161 Menschen im Alter von 10 bis 87 Jahren im Tanzsportclub Schwalbach aktiv, teilt Schlegel-Batton mit. red

Diese Zahl würden er und das neue Vorstandsteam, das seit dem vergangenen Jahr im Amt ist, im Jubiläumsjahr gerne noch weiter steigern. Dazu plane man unter anderem, neue Anfängerkurse und Workshops anzubieten. Ein Beispiel dafür war in der Fastnachtszeit ein zweitägiger Swing-Workshop für alle, die sich tänzerisch auf den „Zulu's Ball“ vorbereiten wollten, eine Kooperation des Vereins mit der Kulturkreis GmbH. red

Allerdings könne der Verein nur „step by step“ vorgehen, betont Thomas Schlegel-Batton. Denn die Möglichkeiten des TSC sind begrenzt. Das gilt auch für das räumliche Angebot. Für Training und Workshops steht im Atrium am Westring zwar ein 160 Quadratmeter großer Übungsraum zur Verfügung. Das sei durchaus „akzeptabel“, sagt Schlegel-Batton, der die gute Zusammenarbeit mit der Stadt und der Kulturkreis GmbH hervorhebt. Bei größeren Gruppen könne es aber auch schon einmal eng werden. red

Recht ungewöhnlich ist die Vielfalt und Bandbreite der Tanzformen, die man unter dem Dach des TSC Schwalbach betreiben kann. Da gibt es den klassischen Gesellschaftstanz des internatio-

nenen Weltanzprogramm, mit unter anderem Walzer, Tango und Cha Cha Cha, aber auch K-Pop-Dance, Solotanz mit Choreografie für Seniorinnen und Senioren, sowie eine Gruppe, die sich dem historischen Tanz vom mittelalterlichen Brantle bis zum Mozart-Menüett verschrieben hat und dabei in den entsprechenden Gewändern auftritt. red

Aktuell den größten Zuspruch finden nach Angaben des Vereinsvorsitzenden die Standardtänze, die vor allem von der Generation 50 plus angenommen werden, und die K-Pop-Abteilung für Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 25 Jahren. Das Tanzen zu koreanischer Pop-Musik, die derzeit bei jungen Leuten weltweit hoch im Kurs steht, sei aus der koreanischen Gemeinde in Schwalbach hervorgegangen, berichtet Thomas Schlegel-Batton. Einen Eindruck von dem Können der Gruppe bekamen die

Besucher des Internationalen Marktplatzfestes bei einem öffentlichen Auftritt im vergangenen Jahr. „Das ist sehr gut angekommen“, freut sich der TSC-Vorsitzende. red

Sein Jubiläumsjahr zum 50-jährigen Bestehen möchte der Verein nutzen, um den TSC bei den Schwalbacherinnen und Schwalbachern wieder stärker ins Bewusstsein zu bringen. Dazu beitragen soll neben zusätzlichen Angeboten und der Neugestaltung des Internetauftritts auch eine große öffentliche Geburtstagsparty am 16. November im Bürgerhaus. Das hat der Verein jüngst auf seiner Mitgliederversammlung beschlossen. „Wir freuen uns schon sehr darauf“, sagt Thomas Schlegel-Batton. Außerdem wird der TSC auch wieder beim Internationalen Marktplatzfest am 1. September mit seiner K-Pop-Gruppe und einem Infostand vertreten sein. red



Die K-Pop-Gruppe des TSC Schwalbach beim Internationalen Marktplatzfest im Jahr 2023.



Die Gruppe Historischer Tanz des TSC Schwalbach bei einem Auftritt im Jahr 2023. FOTOS: TSC SCHWALBACH

Sulzbach



Ihre Redaktion:
Nayoung Lee-Quell
(06192) 96 52 78
hk-sulzbach@fnp.de

Sänger wählen Kassenwart

Sulzbach – Die Berichterstattung des Vorstandes über das Vereinsjahr 2023 und die Wahl eines Kassenwartes und dessen Stellvertreter, stehen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Sulzbacher Sängervereinigung. Die findet am Mittwoch, 12. Juni, um 19 Uhr nach einer verkürzten Singstunde im Saal des Bürgerhauses am Platz an der Linde statt. Alle aktiven und fördernden Mitglieder sind zur Versammlung eingeladen. wm

Sie suchen nette Hausgenossen

Liebespaar Lilo und Shorty brauchen ein neues Zuhause

Sulzbach – Die Pressemitteilung aus dem Tierheim am Arboretum in Sulzbach spricht in den ersten Sätzen voller Romantik, hat aber eine ernsthafte Zielrichtung. Da werden die Kätzchen Lilo und Shorty als ein junges Liebespaar beschrieben, die in der „Wohngemeinschaft“ (WG) selten zu hören und nicht aufdringlich sein werden. Ihre Liebe zueinander sei in ihrem Leben die bisher einzige schöne Erfahrung, denn: „Aufgewachsen sind sie auf einer Mülldeponie. Hunger und Krankheiten als ständige Wegbegleiter sowie gezielte Tierquälerei prägten sie und haben sie schwer gezeichnet. Daher wünschen sie sich von den anderen WG-Mitgliedern, dass diese die Miere bezahlen und für Nahrung sorgen, aber verstehen, dass Lilo und Shorty sich erst einmal selbst genug sein werden und keine gemeinsame Partys mit anderen WG-Mitgliedern feiern möchten.“ red

Mit anderen Worten, die beiden Liebenden sollen an ein harmonisches Zuhause vermittelt

werden, denn es heißt in der Mitteilung weiter: „Wer hat in seinem Zuhause noch ein Eckchen frei hat für die zwei Liebenden und möchte ihnen mit viel Geduld zeigen, dass auch Menschen zumindest nette Hausgenossen sowie liebe- und verständnisvoll sein können?“ red

Wer sich interessiert, soll sich bei der Leiterin des Tierheims, Peggy Knecht, per E-Mail unter peggy.knecht@tierheim-bad-so-den-sulzbach.de melden. Peggy Knecht wird ausführlich über den aktuellen Gesundheitszustand der beiden Kätzchen informieren und beraten. wm



Lilo und Shorty suchen ein Zuhause.

FOTO: TIERHEIM

Wanderung führt durch Feld und Wald

Sulzbach – Die nächste Nachmittagswanderung der TSG-Wanderabteilung führt am Freitag, 10. Juni, durch Feld und Wald rund um den Dietesheimer Canyon. Die Wanderstrecke hat eine Länge von 8,5 Kilometer. Eine Einkehr

ist geplant. Treffpunkt zur Abfahrt in Fahrgemeinschaften ist um 13 Uhr am Bürgerzentrum Frankfurter Hof. Anmeldungen nimmt die Wanderwartin Adelheid van de Loo unter 06196/58 02 98 entgegen. wm

SO STIMMT'S

Bei einer Gesamtfläche der Sulzbacher Partnerstadt Jablonec an der Iser von 22,5 Quadratkilometer gehört mehr als die Hälfte davon zum Riesengebirgs-Nationalpark. Im Bericht in unserer gestrigen Ausgabe wurde 22,5 Quadratmeter geschrieben. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. wm

Freundeskreis löst sich auf

Keine Kommunikation mit dem Bürgermeister der Partnerstadt

Sulzbach – Es ist ein bitterer Schritt. Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung des Freundeskreises Deutsch-Französische Partnerschaft am Montag, 10. Juni, um 19 Uhr im evangelischen Pfarrheim am Platz an der Linde, steht der Beschluss zur Auflösung des Vereins. Seit Jahren gibt's keine Kommunikation zwischen dem Sulzbacher Freundeskreis und dem Bürgermeister von Pont-Sainte-Maxence, Arnaud Dumontier. Das Pendant in Frankreich, das Comité de Jumelage, hat sich bereits 2015 aus Alters-

gründen aufgelöst. Damit kann der in der Satzung verankerte Vereinszweck des Sulzbacher Freundeskreises nicht mehr erfüllt werden. Der lautet unter anderem: „Dabei sind vornehmlich mit der Partnerstadt Pont-Sainte-Maxence die freundschaftlichen Beziehungen zu festigen und fortzuführen. Ein weiterer und vordringlicher Zweck des Vereins ist es, den europäischen Gedanken der Völkerverbindung auf dieser Ebene zu fördern.“ red

Der Vorstand um die Vorsitzende Doris Hickl bedauert den ein-

schneidenden, aber notwendigen Schritt. Die verbliebenen Mitglieder bildeten bis zuletzt eine verschworene Gemeinschaft. Eindrucksvoller finaler Höhepunkt bildete im Oktober 2023 die Feier zum 40-jährigen Vereinsjubiläum, die wegen der Pandemie erst nachträglich stattfinden konnte. Zu diesem Ereignis hatte Hickl zur Überraschung aller eine mehr als 40 Seiten umfassende Festschrift im DIN A4-Format präsentiert, die ein Spiegelbild aller Vereinsaktivitäten mit den Kontakten zu Frankreich darstellte. wm